

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Eva Viehoff (Bündnis 90/Die Grünen)

Hält die Landesregierung die geplante Müllverbrennungsanlage in Stade – Bützfleth für erforderlich?

Anfrage der Abgeordneten Eva Viehoff, Imke Byl, Anja Piel (alle Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) an die Landesregierung, eingegangen am [REDACTED]

Vorbemerkung der Abgeordneten

In Stade-Bützfleth soll eine Müllverbrennungsanlage errichtet werden. Den ursprünglichen Plänen zufolge sollte die Anlage sowohl Strom als auch Wärme für die Nahversorgung erzeugen. Auf dieser Grundlage wurde 2008 die erste Teilgenehmigung erteilt. Seither hat die Anlage, deren Bau begonnen und dann unterbrochen wurde, mehrfach den Besitzer gewechselt. Der Bau soll nun nach geänderten Plänen fortgesetzt werden, 2016 erteilte die Gewerbeaufsicht Lüneburg mit der 3. Teilgenehmigung die Betriebsgenehmigung. Eine Nutzung der Abwärme ist nach geänderten Plänen jedoch nicht mehr vorgesehen, was den Wirkungsgrad der Energienutzung senkt.

Für Anwohnerinnen und Anwohner des Industriegebiets in Bützfleth gibt es durch die bestehenden Industrieanlagen u.a. der Dow Chemical bereits Vorbelastungen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Art von Abfällen und welche Abfallmengen sollen in der geplanten Anlage verbrannt werden?
2. Woher sollen die zu verbrennenden Abfälle kommen?
3. Welche Art von Abfällen und welche Abfallmengen aus dem Landkreis Stade werden bislang in Müllverbrennungsanlagen entsorgt?
4. Wo werden die Abfälle aus dem Landkreis Stade verbrannt und wie lange laufen die entsprechenden Verträge noch?
5. Wo und wie sollen die beim Betrieb entstehenden Schlacken und Rückstände gelagert und entsorgt werden?
6. Wer ist derzeit Besitzer des Grundstücks und des Rohbaus sowie Genehmigungsinhaber (bitte ggf. Investoren mit Firmensitz aufführen)?
7. Wie bewertet die Landesregierung die Planänderung, wonach eine Abwärmenutzung nicht mehr vorgesehen ist?
8. Welchen Wirkungsgrad soll die Anlage erreichen und welcher Wirkungsgrad wäre mit Abwärmenutzung möglich?
9. Welche rechtlichen Verfahren sind derzeit wegen des geplanten Baus anhängig?
10. Vor dem Hintergrund, dass das europäische Abfallrecht und das Kreislaufwirtschaftsgesetz eine Verwertungshierarchie vorgeben, bei dem Recycling nach der Vermeidung eine höhere Bedeutung als die thermische Verwertung zugeschrieben wird,
 - a. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass diese Verwertungsrangfolge in Niedersachsen eingehalten wird?
 - b. Nach Einschätzung der Landesregierung, inwiefern werden die Potentiale für ein stoffliches Recycling bei der Abfallverwertung in Niedersachsen bislang genutzt?

(Verteilt am [REDACTED])

- c. Nach Einschätzung der Landesregierung, werden im Landkreis Stade zusätzliche Müllverbrennungskapazitäten benötigt?
11. Nach Einschätzung der Landesregierung, ist der Bau der geplanten Müllverbrennungsanlage in Bützfleth erforderlich?
12. Ist im Rahmen der Genehmigung durch das Gewerbeaufsichtsamt eine Vorbelastungsanalyse durchgeführt worden?
- a. Wenn ja, zu welchem Ergebnis ist diese Analyse gekommen?
- b. Wurden dabei die vorhandenen Industriebelastungen sowie der Großschiffverkehr auf der Elbe berücksichtigt?
- c. Wenn nein, warum nicht (bitte detailliert ausführen)
13. Vor dem Hintergrund, dass das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen bereits in den Jahren von 2002 bis 2009 eine erhöhte Zahl von Krebsfällen im Landkreis Stade festgestellt hat,
- a. wie haben sich die Zahlen der Krebsneuerkrankungen und der Krebssterblichkeit im Landkreis in den vergangenen Jahren entwickelt?
- b. Für welche Krankheitsbilder wurden erhöhte Werte festgestellt?
- c. Wurden diesbezüglich weitergehende Untersuchungen bzw. Auswertungen vorgenommen?
- d. Welche Ursachen sieht die Landesregierung für die erhöhten Krebszahlen?
- e. Was will die Landesregierung tun, um die Krebsrate im betroffenen Gebiet zu reduzieren?
14. Welche Risiken ergeben sich aus der Müllverbrennung für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Hauptwirtschaftszweige der Region mit Landwirtschaft und Tourismus?